

Erfolgsgeschichten 2015

Ekukhanyeni / Swasiland



"Jetzt können wir uns besser um unsere Waisen kümmern."

„Mein Name ist Betreace Thembisile Ginindza. Ich bin eine ehrenamtliche Betreuerin und arbeite täglich mit Waisen und gefährdeten Kindern.“ In ihrer Gemeinde Ntunja leben mehr als 70 solcher Kinder. Die Gemeinde erkannte die Schwierigkeiten der Waisen und gefährdeten Kinder, genug und ausgewogene Mahlzeiten zu bekommen. Daher haben die Bewohner eine Initiative gestartet, um sie mit einem Feld, auf dem für sie Lebensmittel angebaut werden, zu unterstützen.

Eine der größten Herausforderungen war, dass das Gemüse von herumstreuenden Tieren zerstört wurde, weil das Feld nicht eingezäunt war. Außerdem ist die Gegend sehr trocken, sodass man für die Bewässerung des Feldes von Regen abhängig war. Daher bat die Gemeinde World Vision um Unterstützung. Daraufhin wurde das Feld eingezäunt und ein Bewässerungssystem installiert. World Vision stellte zwei 5.000 Liter-Tanks, die aus benachbarten Flüssen bzw. Dämmen gespeist werden, Wasserleitungen und Umzäunungsmaterial zur Verfügung.

Betreace erzählt: „Durch die Umzäunung des Feldes können wir jetzt übers Jahr Gemüse anbauen und die Ausbeute ist deutlich gestiegen, weil die Pflanzen vor Tieren geschützt sind und die regelmäßige Bewässerung eine große Ernte sicherstellt. Derzeit bauen wir Mais und Bohnen an, die aufgeteilt werden für je eine Mahlzeit für die Kinder, während sie in der Kindertagesstätte sind und eine Mahlzeit für zuhause. Das Leben ist dadurch für uns alle viel leichter geworden und die Ernährung der Kinder verbessert sich nachweisbar. Wir sind World Vision und den Patinnen und Paten für diese Unterstützung so dankbar. Sie ermöglicht uns, das Leben der Kleinen zu retten und dafür zu sorgen, dass sie zu gesunden Männern und Frauen heranwachsen können.“

Betreace Thembisile Ginindza (jeweils links im Bild) beim Gießen des Bohnenfelds, vor den Tanks der Bewässerungsanlage und mit der Maisernte für die Waisen und gefährdeten Kinder.



Ein
herzliches
Dankeschön
.....
für Ihre
Hilfe!

Die Schüler der Hauswirtschaftsschule beim Anzünden eines Feuers, wie sie es bisher immer tun mussten. Das hat nicht nur viel länger gedauert, sondern barg auch die Gefahr von gefährlichen Verletzungen.



Bessere Bildung, bessere Chancen für die Jugendlichen

„In der Vergangenheit haben wir Brennholz verwendet, um Feuer für die praktischen Unterrichtsstunden anzuzünden. Damals mussten wir alle mindestens einmal pro Woche mit Feuerholz in die Schule kommen“, erzählen drei Schüler der Ngwazini-Schule. Das ist keineswegs umweltfreundlich und kostete die Kinder viel Zeit, da sie das Holz in den Wäldern suchen mussten, die ebenfalls sehr rar sind. Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist für alle Energiebelange von Feuerholz abhängig. Die Bäume verschwinden schneller, als sie ersetzt werden können.

In der Ngwazini-Schule sind rund 320 Mädchen und Buben eingeschrieben. Dort ist man sehr darum bemüht, die Bildung der Kinder zu verbessern, etwa durch die Einführung von technischen Gegenständen wie Hauswirtschaftslehre.

Die Jugendarbeitslosigkeit bei den 15-24-Jährigen liegt in Swasiland bei knapp 52% und ist damit sehr hoch. Gleichzeitig gibt es einen großen Mangel an technisch ausgebildeten Arbeitskräften. Technische Fächer wie Hauswirtschaftslehre sind daher sehr wichtig, da sie die jungen Menschen in diesem Bereich qualifizieren und darauf vorbereiten, künftig als Unternehmer zu agieren.

Daher hat World Vision die Schule u. a. mit drei neuen elektrischen Öfen und zwei neuen Nähmaschinen ausgestattet. Damit konnte die Sicherheit verbessert und der Lernprozess sowohl für die Schüler als auch für die Lehrer stark vereinfacht werden. Die vorgesehene Unterrichtszeit wird nun sinnvoller genutzt, als mit dem Anzünden von Feuer und dem Warten darauf, dass es groß genug für die großen Töpfe ist.

Um das zu bestätigen, erzählt der Direktor der Schule: „Die Kinder sind jetzt ganz begeistert, wenn sie zum Hauswirtschaftspraxisunterricht gehen, besonders die Buben. Es ist jetzt einfacher für sie als vorher, weil die Ausrüstung jetzt elektrisch ist und alles schneller geht. Die Ergebnisse des letzten Schuljahres waren sehr viel besser, als die in den vergangenen Jahren, weil die Schüler viel konzentrierten im Unterricht sind. Wir schätzen die Unterstützung, die wir von World Vision und den Patinnen und Paten erhalten, sehr. Und wir freuen uns, dass die Qualität der Bildung in unserem Land jetzt endlich besser wird, auch wenn insgesamt noch ein weiter Weg vor uns liegt. Vielen Dank dafür!“



Die Schüler bei der Arbeit an den neuen elektrischen Öfen. Die Motivation und der Lernerfolg haben sich seither deutlich verbessert.



**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg. Nr. SO 1158

